

Großes Interesse an Wärmepumpen

Mehr als 3 000 Besucher bei den Bruchsaler Umwelt- und Energietagen im Bürgerzentrum

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter Huber

Bruchsal. Rundum zufrieden zeigten sich gestern zum Abschluss der 5. Bruchsaler Umwelt- und Energietage sowohl Veranstalter als auch die Aussteller: Mehr als 3 000 Besucher – so schätzt Veranstaltungsleiter Willi Lechleiter – kamen über das Wochenende ins Bürgerzentrum, um sich über Energie sparendes Bauen und Sanieren zu informieren.

Erstaunt zeigte sich Lechleiter darüber, dass sich das Publikum sehr zielorientiert über neueste Techniken und Angebote erkundigte. Das größte Interesse galt Wärmepumpen, Wärmedämmung und dem Einsatz erneuerbarer Energien.

61 Aussteller – allein acht davon präsentierten ihre Angebote im Zuge der neuerdings angeschlossenen Immobilientage – zeigten ihre Produkte rund um die Themen Wärmedämmung, Solar- und Fotovoltaik-Anlagen, Heizung, ökologisches Bauen mit Holz und Lehm, Öko-Möbel, Niedrigenergiehäuser, Fassadenschutz, lösungsmittelfreie Wohnraum- und Fassadenfarben und alternative Brennstoffe. Im Außenbereich des Bürgerzentrums waren Fahrzeuge nach neuester EU-Abgasnorm sowie Solar- und Elektroautos zu bestaunen.

Unerwartet großen Zulauf hatten insbesondere die zahlreichen Fachvorträge beim Energieforum im Rechbergsaal. Dort sprachen Fachleute über Energiesparen, Gebäude-Modernisierung, Solaranlagen, Haus- und Wohnungskauf, Heizen mit Holz-Pellets, Fotovoltaik und private Trinkwasseraufbereitung. Stets „ausgebucht“ waren übrigens die Referate über die Schimmelpilzbekämpfung in Wohnhäusern.

Was viele Jahre kein Thema mehr war, weil jeder bei der Heizung auf Öl und Gas und Strom setzte, fand an einem Stand der Forstverwaltung lebhaftes Interesse – eigener Schlagraum für Brennholz im Wald. Auch die ewb informierte an einem großen Stand über



SOLARDÄCHER und Fotovoltaikanlagen sowie Wärmepumpen in allen Varianten waren bei den 5. Bruchsaler Umwelt- und Energietagen übers Wochenende im Bürgerzentrum zu sehen. Foto: hupe

die städtische Erdgasversorgung und den Einsatz von Wärmepumpen. Selbst Schönborn- und Justus-Knecht-Gymnasium waren mit Ständen dabei. Schüler hatten bei Umweltprojekten Energiesparmodelle für ihre Schulen entwickelt und die Ergebnisse auf Schau-

tafeln vorgestellt. Dafür gab es gestern eine Belohnung: Die Sparkasse Kraichgau honorierte die Arbeiten mit einem Besuch des Mannheimer Museums für Technik und Arbeit, das die Umwelterfernten der jeweiligen Klassen demnächst kostenlos besuchen dürfen.